

druck. Rdaa. s. bei *Jude, schießen*. Besondere Anwendung: *Die Hinkel rohe* 'die Hühner legen schlecht' [Oberelbert-Uw]. — 4. *Sich r.* wie schd. 'sich ausruhen'.

Formen: *rouo* Wiss.; *rupo* Nst. Gelnhsn.; *rōd* Etlbn.; *rū* Lhsn.; *rūwō* (3. Pl.) Schmal.; ferner, als läge westgerm. *ā* vor, *rūwōn* Obob.; *rauwen* (Laienschrbg.) Ddrd.; *rujon* Rho. Vgl. C. 702, V. 333 und *Ruhe*.

rühren 'rudern' [Gshm. Caub-Go Biebrich].

Formen: *rjō* Gshm.; Part. Prät. *gerūt* Biebrich; *rūhen* 10 und *rije* (2 Belege) Caub. — Vgl. K. 333 (*rūjen*) und 327 (*reijen*). Kluge-Götze, Etym. Wörterb. d. dtsh. Spr. ¹¹, 485 (*rojen*), ferner *Ruhe* und *Rudel*.

Ruh(e)platz M. = *Ruhbot* (s. d.) [Ul Breithardt-Ut, Steinb. am Taunus (Kr. Offenbach), Dreisb.-Wl Wiss. Bi Herolz-Schl Gläserzell-Fu Rimb.-La Bü Scho Al]. Z. T. einzelörtlich neben andern Ausdrücken. Vgl. 233, 44 ff.

Rüher (*rūwōr*) M. ? heißt oder hieß in Bad Wildungen-Ed eine in der Nähe dieses Orts befindliche Abstellbank für auf dem Kopf getragene Lasten. Vgl. 20 *Ruhe* 4.

Ruheschuß M. Nur *He hot den Ruhweschoß* 'der tut nichts' [Bringshn.-Ed].

Vgl. zur Form *Rüher*, zum Inhalt *Schoß ich nicht, so ruhe ich doch* (bei *schießen*).

Ruh(e)statt F. = *Ruhbot* (s. d.) [Ro]. In Obob. (nur?) vom Kriegenspiel. Vgl. 233, 44 ff.

Ruhestock M. ? heißt in Rschbg. eine nahe diesem Ort im Feld befindliche Abstellbank für Traglasten. 30 Vgl. *Ruhe* 4.

Ruh(e)tag M. Wie schd. Ferner = *Ruhbot* (s. d.) [Heuchelhm.-Gi].

Ruhhaus N. = *Ruhbot* (s. d.) [Diez-Ul Kefenr.-Al].

ruhig Wie schd. Einer *ist nicht so lange r.*, *wie ein Huhn einen Kern aufhebt* oder *wie man Amen sagt* s. *Huhn, Amen. r. Blut, Anton! s. Blut*.

Ruhigkeit F. ? 'Ruhe' [Ul Etlbn.].

Rühmens N. ? Nur *Se moachte groß R.* 'Gerühme' *dū n' durt* [Brotterd.-Schm.: Max Schmitt, Uis Brottero, 1908, S. 12]. Vgl. 157, 58 f.

Ruhne (K. 331) s. *Rohne*.

Ruhr 1. F. 'das (zweite) Ackern, Umpflügen des Feldes' [Zi: anscheinend auch Bkhn.]. Hierzu *Spärscht du d'r ee R.*, *Spärscht du d'r öch* 'auch' *ee Fuhr* [Obgz. S. auch Hefler 2, 334]. Vgl. C. 704, V. 334 und 928, 27 ff. — 2. F. N. Wie schd. 'die Krankheit Ruhr'. Nach V. 334 bis nach 1800 „im Volke bei uns nicht üblich“; statt dessen vielmehr *das Rote* (d. i. *das rote Scheißen*). Vgl. C. 702.

R. 2 als N. in Steinwand-Gf Mardf.-Ki.

Rühran M. *Net en* 'einen' *Rührroo* u. ä. '(gar) nichts' [Han.]. Vgl. *Rührum*.

Form: *rūvō*. — Vgl. Hertel, Thür. Sprachschatz (bei *rühren*).

Rührarseh M. ? Zu einem unruhigen Kinde: *Du R!* [Wtfd.].

Rühre F. = *Rührhannes* (s. d.) [Selt.].

Rührei N. Wie schd. Doch spärlich bezeugt und z. B. in Wiss. der Sache nach nicht bekannt.

Formen: *rūvā* Gelahsn.; *rōrjōvō* (nur Pl.) Rho. 50

ruhrein s. *rudeln*.

rühren, *ruhren* 1. 'In Bewegung setzen'. — a. Glieder, Kleider, Geräte. *De Kopp rehrn* 'schütteln' [Selters-Uw]. Er *riehrte altemohl möm* 'mit dem' *Kopp*

[Niedermörsb.-Ow]. *Der mag keine Hand r. s. Hand Kaa* *Schlippe rührn* s. *Schlippen*. *Dr* 'den' *Woang rier mit dr Gischel* 'lenken mit der Deichsel' [Marb.-Fu]. — b. *Obst r.* * 'Obst schütteln' [Ow-Marienbg. Unnau]. — c. Wie schd. 'umrühren' (Teig, Obstmus). Vom Obstmuskochen die Rdaa.: *Vorn(e) gerührt brennt hinten nicht (an)* [Gelnhsn. Nidda-Bü Wett. Zi Buch.], *Bässer rūrone gerührt be* 'wie' *hengenoeh ogebrannt* [Fulda] 'klare Aussprache vorher beugt nachträglichem Streit vor'. — d. *Butter r.* * 'buttern' [Ro Gensungen-Me Abterd.-Ew Ddrd.]. Es geschieht mit einer Keule in einem Topf [Ndeb. Abterd.] und zwar nur noch dann, wenn man eine kleine Rahmenge schnell verarbeiten will [Ndeb.]. In Obob. veraltet. Vgl. *Rührrewes*. — e. 'den Acker (ein zweites Mal) pflügen' [Dautphe-Bi Fk, Rschbg.?, Al Zi, Großenlöder-Fu?, Batten-Gf], 'im Frühjahr tief ackern' [Niederzell-Schl], 'das Krautland kurz vor dem Bepflanzen (zum 2. oder 3. Mal) ackern' [Rabenscheid-Di und Umgebung, ferner Dsbg. Ro Viesebeck-Wo]. 'Flachsland kurz vor dem Bepflanzen noch einmal ackern' [Ro Ddrd.], 'den Dickwurzelacker durcheggen' [Maar-La], * '(Kartoffeln) häufeln' [Niederwalluf-Rh Hettenhn.-Ut] Ferner *Kaddoffelrührn* [Langenseifen-Ut], *n Kartoffelstick rehrn* [Wsl.] 'Unkraut von den Kartoffeln (dem Kartoffelacker) entfernen'. Zu Z. 15 f: *zweimal gerührt, einmal geführt* 'bessere Bereitung des Bodens erhöht den Ertrag' [Frankenbg. Vgl. 927, 44 f.]. Auch in einem Zinsregister von 1711 aus dem hart an der Grenze unseres Gebietes gelegenen Völkershsn. (Landkr. Eisenach): *Der Hufner hat an Diensten zu leisten . . . 1 Tag braachen. 1 Tag rühren . . .* (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. 9, S. 345, A. 2).

— f. 'den Weinberg das zweite Mal graben, wodurch die Erde zwischen den Reihen wieder eingeebnet wird' [Rh]. — g. *sich r.* wie schd. Hierzu (Ein Mädchen weint so heftig) *daß sie sich rührt* wohl 'schüttert' [Niedermörsb.-Ow]. *E rührt sich net mih* * 'ist tot' [Biedenkopf]. *Sich nicht r. und rippeln* ¹ [Ro Cass. Hhsn. Abterd.-Ew], *sich nicht r. und regen* [Lautenhsn.-He]. Hierher auch *gerührt* 'durcheinandergelaufen (beim Tanz)' [Eschr.: s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 5, 288]? — 2. 'berühren', 'treffen'. *Es staand se rührn* 'war nahe daran' (daß er starb) [Eschr.]. *Vom Schlag gerührt* s. *Schlag*. *Das Werk muß dich rian!* s. *Werk*. Hierher wohl auch *E besche rieht e Errerche* (s. *Ader*). — 3. 'innerlich bewegen'. Wie schd.

Formen: *rūr* Klschmd.; *rūr* Arzb.-Uw; *rūr* Rbhsn.; *roiarn* Naunhm.-Bi; *rōrōn* Rho.; *rūr* (1 e und g), aber *rūr* (1 e) Obob.; *rūr* (1 e) Rschbg.; Part. *gōrout* (1 e) Dautphe. — Vgl. K. 333, C. 702, 704, V. 334, ferner zu 1 e noch Hertel, Thür. Sprachschatz, 199, zu 1 f noch Kadel, Beiträge zur rheinhess. Winzerspr., 1928, 53.

rührend 'gefühlvoll' [Frankf. Wett. Eschr.]. Einer *hot e rührend Hürz* [Eschr.].

rührerig Nur (*es ist mir*) *riererig im Leib* * 'mir ist übel' [Battenhsn.-Fk].

Rührhannes M. ? = *Latwergenrührer* (s. d.) [Großenhsn.-Ge]. Vgl. *Rühre* und zur Synonymik 398, 50.

Rührkäse M. anscheinend = *Matte* 2 [Wi]. Zur Synonymik vgl. 276, 45 ff.

Rührkuchen M. 1. 'feine Abart des * in einer hohen Form gebackenen Kuchens (s. Abb. *Form(en)-kuchen*)' [Obgz. Ndeb.; wohl auch Ulfen-Ro Nieder-